

fabrik nebst Div.-Schein v. 1./1. 1905 u. ff. erhielten; die restl. 327 Aktien den Aktionären der Geislinger Ges. zu 325% derart zum Bezug anzubieten, dass auf je nom. M. 13 000 alte Aktien eine neue Aktie entfiel (geschehen 9.—22./5. 1905). Von dem Ertrag der VI. Em. dienten danach M. 198 000 zum Erwerb von nom. M. 792 000 Aktien der Orivit-A.-G., der Rest zur Erweiterung des Geislinger Unternehmens. VII. Em. M. 2 250 000 lt. G.-V. vom 4./5. 1911 in 2250 Aktien à M. 1000, übernommen von der Württemb. Vereinsbank zu 200% mit der Verpflichtung, dieselben den alten Aktionären zu 100% zum Bezug anzubieten (geschehen v. 15.—29./5. 1911). Um dies zu ermöglichen, wurden der Vereinsbank seitens der Württemb. Metallwarenfabrik M. 1 125 000 aus den Reserven der Ges. überwiesen. Div.-ber. sind die neuen Aktien pro 1911 mit $\frac{1}{8}$ % von der Jahresdiv.; ab 1./1. 1912 sind die neuen Aktien vollberechtigt. Die Beteiligung bei der Orivit-Ges. in Cöln ergab für 1905—1910 keine Div., vielmehr wurde das A.-K. dieser Ges. 1908 von M. 800 000 auf M. 300 000 zugelegt; die Unterbilanz der Orivit-Ges. betrug ult. 1907 M. 507 761; neuer Verlust 1908 M. 100 000, der sich aber von 1909—1911 auf M. 19 024 reduzierte.

Anleihe: M. 1 500 000 in 4% Teilschuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 7./4. 1905, rückzahlbar zu 103%, Stücke (Nr. 1—1500) à M. 1000, auf Namen der Württ. Vereinsbank in Stuttgart u. durch Indossam. übertragbar. Zs. 1/5. u. 1./11. Tilg. ab 1906 in längstens 20 Jahren durch jährl. Ausl. im April auf 1./11.; ab 1911 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Die Anleihe, welche zur Erweiter. des Unternehmens aufgenommen ist, hat kein dingliches Recht erhalten, doch ist die Ges. nicht befugt, ihren derzeitig hypoth.-freien Grundbesitz in Geislingen u. Göppingen während der Dauer des Schuldverhältnisses zugunsten Dritter zu belasten. Noch in Umlauf Ende 1911: M. 1 163 000. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimm. Kurs in Stuttgart Ende 1905—1911: 102.75, 102.50, —, 100, 99.50, 100.50, 100%. Zugel. Okt. 1905.

Hypothek: M. 2 166 595, davon M. 1 600 000 auf Berliner Grundstück zur 1. Stelle, zu $3\frac{3}{4}$ % verzinsl., unkündbar seitens der Gläubiger bis 1./10. 1914.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. Mai.

Stimmrecht: Jede Aktie I. Em. = 1 St., jede Aktie II.—VI. Em. = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 10% zum R.-F. bis $33\frac{1}{3}$ % des A.-K. (ist erfüllt), dann zunächst 5% Div., vom verbleib. Überschuss vertragen. Tant. an Dir. und Beamte, 5% Tant. an A.-R. (ausserdem ist der A.-R. berechtigt, bis 5% als bes. Entschädigung an seine Mitgl. für gewisse ständige Leistungen in der Verwaltung zu vergüten), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundstücke, Gebäude u. Einricht. 6 756 688, Fabrikat. u. Betriebskto 3 460 309, Kassa u. Wechsel 248 898, Debit. inkl. Beteilig. bei fremden Ges. 9 329 894. — Passiva: A.-K. 5 062 500, Hypoth. 2 166 595, Oblig. 1 163 000, do. Zs.-Kto 8473, unerhob. Div. 200, R.-F. 4 281 129, Extra-R.-F. 1 000 000, R.-F. f. ausw. Beteilig. 376 713, Unterst.-F. 1 468 130, Pens.-F. 1 531 906, Wohlfahrtsvereins-F. 114 107, Hans Schauffler Stiftungs-F. 20 323, Dr. G. v. Siegles do. 71 276, Gewinnvortrag von 1910 209 039, Tant. 337 676, Gewinn 2 002 178. Sa. M. 19 795 790.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Tant. 337 676, Gewinn 2 002 178. — Kredit: Fabrikat.-Kto 1 516 205, div. Erträge 824 188. Sa. M. 2 340 394.

Kurs Ende 1888—1911: 285, —, 235, —, —, —, —, 290, 310, 330, —, 310, 300, —, 355, 397, 396, 400, 390, 339, 365, 428, $395\frac{1}{2}$ %. Zugel. sämtl. Stücke, u. zwar die Aktien VI. Em. im Okt. 1905. Notiert in Stuttgart.

Dividenden 1886—1911: 13 (sowie M. 130 per Aktie als besondere Div.), 14, 18, 18, 14, 12, 12, 11, 12, 15, 16, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20%. Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Direktion: Hugo Fahr, Eugen Fahr, Oskar Jetter, Hugo Debach, Geislingen; Stellv. R. Mumm, Theod. Raff, Göppingen; C. Fellmeth, Geislingen.

Prokuristen: A. Breitschwerdt, Friedr. Weber, Rich. Majer, Friedr. Beil, Geislingen; E. Calwer, Göppingen.

Aufsichtsrat: (5—10) Vors. Gust. von Müller, Stellv. Herm. Ostertag, Geh. Hofrat Dr. E. von Pfeiffer, Karl von Ostertag-Siegle, Geh. Komm.-Rat Paul Zilling, Bank-Dir. Geh. Reg.-Rat von Lichtenberg, Freih. Fr. von Gemmingen-Hornberg, Privatier Herm. Sick, Stuttgart; Geh. Komm.-Rat C. Haegele, Fabrikant Karl Haegele jr., Geislingen.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Stuttgart: Württemb. Vereinsbank. *

F. Küppersbusch & Söhne, Actiengesellschaft

Schalker Herd- und Ofen-Fabrik zu Gelsenkirchen-Schalke i. Westf.

Gegründet: 25./3. 1898. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Die Firma F. Küppersbusch & Söhne, G. m. b. H., brachte ihr Fabriketablisement mit sämtl. Zubehör in die A.-G. für M. 3 496 000 ein.

Zweck: Fabrikation von Herden, Öfen, Centralheizungen, Badeeinrichtungen, Warmwassererzeugungsanlagen, Dampfkochanlagen und verwandten Artikeln. Die Grundstücke umfassen ca. 23 Morgen, wovon ca. 18 Morgen durch die Gebäude (Giesserei, Schlosserei, Presserei, Emaillierwerk, Kupferschmiede, Schleiferei, sonst. Fabrikräume, Kontorgebäude, Lagerräume etc.) eingenommen sind; in Tätigkeit sind 5 Dampfmaschinen mit ca. 1000 HP. Gesamtleistung. — Arb. ca. 2000. Neubauten u. Anschaffungen zur Ergänzung u. Vergrößerung einzelner Betriebe erforderten 1905—1911: M. 261 420, 136 333, 356 515, 215 650, 182 143, 158 091, 204 373. Die Produkt. erstreckt sich auf: 1) Haushaltungsherde aller Art, Wasch-